

Das schöne musikalische Buch!

Soeben erscheint:

Almanach der Deutschen
Musikbücherei



auf das Jahr
1926

Inhalt:

Wiener Musik

Das schöne musikalische Buch

Almanach der Deutschen Musikbücherei auf das Jahr 1926

In der Breitkopf-Graktur auf feinem blütenweißen holzfreien Papier gedruckt \leftrightarrow 8^o Format, über 400 Seiten mit 45 Abbildungen und Kunstblättern \leftrightarrow Gebunden in Halbleinen Mark 6.-, in Ganzleinen Mark 7.-

Inhalt:

Wiener Musik

Auftakt:

Hans Wildermann: Zwölf Monatsbilder mit Kalendarium.
Hans Wahl (Neuern in Böhmen): Weihespruch.
Max Jungnickel: Ein Bruckner-Traum.
Gustav Bosse: Paul Marsop †. Mit einer Porträtzeichnung von Hans Wildermann.

Musikalische Aufsätze:

Univ.-Prof. Dr. Guido Adler (Wien): Haydn, Mozart, Beethoven.
Prof. Dr. Ernst Decsey (Wien): Franz Schubert, Hugo Wolf und Wien.
Dr. h. c. Wilh. Rienzl (Wien): Richard Wagner und seine Kunst in Wien.
Univ.-Prof. Dr. Heinrich Rietzsch (Prag): Brahms-Bruckner.
Dr. Andreas Weissenböck (Wien): Kirchenmusik in und um Wien.
Rudolf Freiherr von Prochazka (Prag): Alt-Wien und Alt-Prag.
Dr. Paul Stefan (Wien): Die italienische Oper in Wien.
Prof. Dr. Max Graf (Wien): Gustav Mahler als Operndirektor.
Prof. Richard Specht (Wien): Johann und Richard Strauß.
Dr. Robert Haas (Wien): Singspiel und Volksmusik.
Dr. Wilhelm von Wymetal (Wien): Aphoristisches über die Wiener Musikkritik.

Musikalische Märchen und Novellen:

Wilhelm Matthies: Die Unvollendete.
Wilhelm Matthies: Anton Bruckner und der liebe Gott.
Univ.-Prof. Dr. Hans Joachim Moser: Süßmayer.
Rudolf Hans Bartsch: Così fan tutte. Mozarts Faschingsoper. Mit 11 Federzeichnungen von Hans Wildermann.

Wildermanniana:

Hans Wildermann: Das Lebensdiarium des Hans Wildermann.
Richard Braungart: Hans Wildermann als Maler. Mit 11 farbigen und 4 Schwarzdr.-Abbildungen nach Gemälden von Hans Wildermann.

Bildbeilagen

nach Originalen von Hans Wildermann:

A. Zeichnungen:

Zwölf Monatsbilder (12 Holzschnittzeichn.). - Paul Marsop (Federzeichnung).
Così fan tutte. (11 Federzeichn. zur Novelle von Rudolf Hans Bartsch).

B. Gemälde:

4 Tafeln aus der Kreiger-Bedächtislapelle von „St. Petri“ in Dortmund in Schwarzdr. - 11 farb. Kunstblätter nach Ölgemälden: „Quellwunder“, „Traumfahrt“, „Romantische Melodie“, „Venus im Gehäuse“, „Schlafende Eva“, „Nausikaa“, „Longinus“, „Empedokles“, „Zu Füßen ein Engel“, „Früher Morgen“ (Triptichon), „Transfiguration“ (Triptichon).

C. Bühnensentwürfe:

4 Bilder zu W. A. Mozart „Figaros Hochzeit“. - 1 Bild zu Richard Strauß „Elektra“. - 1 Bild zu Richard Strauß „Josephslegende“.

Bezugsbedingungen:

1 Exemplar in Kommission mit 25^o%, einzelne Exemplare mit 33¹/₃^o%, ab 7 Exemplare mit 40^o%, ab 50 Exemplare mit 45^o%, ab 100 Exemplare mit 50^o%, 2 Probeexemplare gegen bar mit 50%

Ⓜ

Gustav Bosse Verlag • Regensburg

Das schöne musikalische Buch

u. Geschenkwerk! 1.-10. Tausend!

Almanach der Deutschen Musikbücherei auf das Jahr 1926

In der Brechkopf-Fraktur auf feinem blütenweißen holzfreien Papier gedruckt \leftrightarrow 8° Format, über 400 Seiten mit 45 Abbildungen und Kunstblättern \leftrightarrow Gebunden in Halbleinen Mark 6.-, in Ganzleinen Mark 7.-

Der neue Jahrgang des „Almanach der Deutschen Musikbücherei“ gruppiert seinen Hauptinhalt um das so beliebte und doch immer wieder neue und unerschöpfliche Thema

„Wiener Musik“,

das eine vielseitige Beleuchtung durch zahlreiche namhafte Wiener und Prager Musikschriststeller findet. Da werden die glücklichen Zeiten Haydn's, Mozart's, Beethoven's und Schubert's lebendig. Des Reformators der Oper, Christoph Willibald Gluck, wird gedacht. Salieri, der Nebenbuhler Mozart's, steigt aus der Vergessenheit. Schikaneder, der Dichter der „Zauberflöte“, der Theaterdirektor Marinelli und mit ihnen die Wiener Volksmusik eines Wenzel Müller u. a., die durch die Dichtungen Ferdinand Raimund's noch heute Geltung behielten, werden in unsere Erinnerung zurückgeführt. Der Unvergänglichkeit eines Johann Strauß wird ein neuer Ruhmeskranz geflochten und die großen neueren Meister finden ausführliche Würdigung in ihrem Verhältnis zur Musikstadt Wien. So erfahren wir viel Interessantes und Wissenswertes über Richard Wagner, Anton Bruckner, Hugo Wolf und ihren Antipoden Johannes Brahms, über die Operndirektoren neuester Epoche Gustav Mahler und Richard Strauß. Aber mit festem Griff wird auch das heikle Thema „Wiener Musikkritik“ gepackt und in seinen Tiefen und Untiefen durchleuchtet, wobei dem Geiste Hanslick's und all dem Beckmessertum, das gleichzeitig mit ihm oder in den Zeiten vor und nach ihm in Wien tätig war und ist und früher wie heute dem schaffenden Künstler sein Amt erschwert, zu Leibe gerückt wird. Der neue Band des „Almanach der Deutschen Musikbücherei“ übertrifft seine Vorgänger noch durch die Reichhaltigkeit seines Inhalts und durch die erstmalige Beilage zahlreicher farbiger Kunstblätter aus dem Schaffen Hans Wildermann's, des Kunstmalers. Ganz besonders sei aber auf das neue Meisterwerk echt deutsch-österreichischer Erzählungskunst in Rudolf Hans Bartsch' entzückender Novelle „Cosi fan tutte“ hingewiesen, zu der Hans Wildermann meisterhafte Zeichnungen schuf. Die musikalische Dichtung ist weiter durch die bekannten Namen Max Jungnickel, Wilhelm Matthiesen, Hans Joachim Moser und Hans Wahlik vertreten. So wird auch der neue Jahrgang gleich seinen Vorgängern das schöne musikalische Buch und Geschenkwerk für alle musikalischen Leute, Gelehrte, Fachmusiker und Liebhaber gleicherweise, wieder werden.

Bezugsbedingungen:

1 Exemplar in Kommission mit 25%, einzelne Exemplare mit 33 $\frac{1}{3}$ %, ab 7 Exemplare mit 40%, ab 50 Exemplare mit 45%, ab 100 Exemplare mit 50%, 2 Probeexemplare gegen bar mit 50%

^(Z)
Gustav Bosse Verlag • Regensburg

u. Geschenkwerk! 1.-10. Tausend!

Das schöne musikalische Buch!

Almanach der Deutschen Musikbücherei

Die Presse spricht:

Neue Musikzeitung:

Ein ganz köstliches Jahrbuch, vortrefflich in Satz und Druck, von Hans Wildermann reich illustriert. Ich empfehle es allen Lesern aufs Wärmste. Natürlich nicht nur seines Schmuckes halber wegen. Der Inhalt macht es einem erst recht lieb. . . Schafft Euch den Almanach an!

Archiv für Musikwissenschaft:

Ein jeder, der den Band in die Hand nimmt, wird erstaunt sein über den reichen Wissens- und Lesestoff, der vor ihm ausgebreitet wird, und die bedeutende künstlerische Anregung, die er erfährt.

Blätter der Staatsoper:

... Jeder Musikfreund wird an diesem geschmackvollen, wohlfeilen Buche ungetrübte Freude haben.

Die Volkshochschulgemeinschaft:

Dieser Almanach ist eine außergewöhnliche, hochstehende Leistung, selbst eine feine Komposition, aber nicht auf Tonkunst allein gesetzt, sondern in edler Verbindung von Tonkunst, darstellender und bildender Kunst. Aus diesen ist eine tiefere innere Einheit geworden, Schönheit ist ehrfürchtig aufgefangen und wird mit großer Gebärde dargeboten - so sondert sie diesen Almanach von anderen Jahr- und Zeitbüchern bewußt ab. Es ist das vorbildliche Verdienst des Herausgebers, daß er dabei unsern Zeitgenossen Hans Wildermann besonders herausstellt, ihn auch mit Bild und Wort ausgiebig sprechen läßt, ist noch besonders verdienstlich. Es scheint an der Zeit, den Künstler Hans Wildermann ausführlicher zu würdigen.

Der Türmer:

Ein stattlicher Band! Und eine Fülle und ein Wert des Inhalts, der den geringen Preis erst recht erstaunlich erscheinen läßt. Deutschheit und Gediegenheit im Äußeren wie im Inneren!

Literarischer Handweiser:

... Das reichhaltige und gediegene Buch macht dem Verlag Ehre.

Der Wächter:

... Musik- und Literaturfreunde, Gelehrte wie Kunstliebende Laien, alle kommen hier auf ihre Kosten.

Der Bücherwurm:

Reichhaltig, anregend, vor allem auf den Graphiker Hans Wildermann eingestellt, dessen zahlreiche beigegebene Kunstproben in dem phantastischen Kalender gipfeln.

Das deutsche Buch:

... In Verbindung von Dichtung und Wissenschaft liegt gewiß seine besondere Stärke, die geeignet ist, ihn jedem Musikfreund lieb und wert zu machen.

Der Zwiebelstich:

Der Herausgeber und Verleger Gustav Bosse hat eine hübsche Fülle in die Form dieses Almanachs hineingedrängt! Mit viel Verstand, Sorgfalt und Freigebigkeit verfuhr er, um den Leser zu faszinieren.

Börsenblatt

für den Deutschen Buchhandel:

... Die Ausstattung der Veröffentlichung ist vorzüglich und macht dem Kenner viel Freude. Man merkt, daß der Herausgeber und Verleger nicht lediglich von der werbenden Absicht für sein Verlagswerk ausgegangen ist, sondern seine Sachkenntnis mit großer Liebe zur Sache gepaart hat. Wer so aus innerer Überzeugung für seine Autoren und Künstler einzutreten weiß, hat die Sympathie derer, zu denen er in Wort und Bild spricht, als dauernden Gewinn zu buchen.

Deutsche Zeitung:

Wie geradezu verschwenderische Fülle des Inhalts dennoch nicht den Eindruck des äußerlich Zusammengestopften zu machen braucht, zeigt Gustav Bosse, der Herausgeber, wieder einmal an einem Musterbeispiel. Darum sei die Anschaffung dieses in jeder Hinsicht prächtigen Musikalmanachs zum Schluß jedermann um so nachdrücklicher empfohlen! Er kommt überreich „auf seine Kosten“.

Deutsche Allgemeine Zeitung:

Von einer Reichhaltigkeit für ein Jahrbuch fast beispiellos zu nennen! . . .

Berliner Börsenzeitung:

Immer wieder erfreut der Verlag Gustav Bosse seine Freunde durch zielbewusste, solid fundierte verlegerische Kulturarbeit, die zwar nicht kämpferisch um neue Ideale ringt, wohl aber mit Geschmack, Umsicht und eigenstem Idealismus sich der Erhaltung des Besten, des Echten und Großen in der Musik widmet. Auch dies darf ja nicht übersehen werden, daß bei aller notwendigen Pflege und Stärkung, die den echten und starken Impulsen der jungen Kunst unbedingt gebührt, doch nie zu viel für die Erkenntnis aller ererbten Größe in der Kunst getan werden kann.

Breslauer Morgenzeitung:

... Hoffen wir, daß der Verlag, gemäß seinem Versprechen, noch viele andere gleich schöne Jahrgänge folgen lassen möge.

Frankfurter Zeitung:

Gleichzeitig wird den Musikfreunden mit dem neuen Almanach der Deutschen Musikbücherei eine wertvolle literarische Gabe zuteil. Er ist wieder aufs sorgfältigste ausgeführt und mit graphischen Werken Hans Wildermanns geschmückt.

Dortmunder Zeitung:

... Gutgewählte Märchen, Skizzen und Gedichte aus älterer Zeit verteilen sich passend auf das gehaltvolle Buch, das für Freunde der Tonkunst in Ernst und Scherz, doch auch der neueren ideenreichen Bildkunst warm empfohlen werden kann. Solch ernst gerichtete und idealistische Verleger tun uns not. Männer wie Gustav Bosse sind Förderer und Pioniere unserer besten Kultur. Möge sie das lesende und -laufende Publikum nicht im Stich lassen.

Hagener Zeitung:

... Dieser Almanach, der übrigens glänzend ausgestattet ist, kann jedem Musikfreunde nur wärmstens empfohlen werden.

Rheinisch-Westfälische Zeitung:

... Fürwahr: eine Leistung, die der Tatkraft des Herausgebers rühmliches Zeugnis ausstellt.

Augsburger Postzeitung:

... Die Ausstattung ist nach jeder Richtung hin, namentlich in Bezug auf die Bilder, vorbildlich und splendid, und kann wohl kaum mehr übertroffen werden; als Geschenk für Musiker und Musikfreunde eine prächtige Gabe.

Wiener-Neustädter Zeitung:

Ein in jeder Hinsicht schönes Buch soll angezeigt und auf das wärmste empfohlen werden. Man wird es sehen, wünschen, ansehen, lesen, wieder ansehen und wieder lesen. Immer wieder, denn so geschmackvoll und schön ist es anzusehen, infolge Ausstattung, Buchschmuck und Bilderbeigaben, so anregend und interessant zu lesen infolge der wahrhaft reichlich gebotenen durchwegs auf voller Höhe stehenden und meisterhaft anziehend geschriebenen Aufsätze aus der Feder berufenster Männer.

Gustav Bosse Verlag • Regensburg

Das schöne musikalische Buch!